

++++
Elfriede Jelinek-Forschungszentrum: Newsletter
Ausgabe 12/4.3.2009

++++
Liebe Freundinnen und Freunde des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums!

In unserem aktuellen Newsletter informieren wir Sie über unsere neue Veranstaltungsserie „Über-Setzen. Interkulturelle Dialoge“, die gerade gestartet ist. Wir berichten von unserer Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Die endlose Unschuldigkeit“, die wir von 23.4. bis 20.5.2009 zu Elfriede Jelineks im November 2008 uraufgeführtem Theatertext „Rechnitz (Der Würgeengel)“ organisieren. Weiters stellen wir Ihnen zwei neue Publikationen vor, die soeben in unserer Reihe „Diskurse.Kontexte.Impulse“ im Praesens Verlag erschienen sind, und informieren Sie über neue Aufführungen, insbesondere über die Uraufführung von Jelineks neuestem Stück „Die Kontrakte des Kaufmanns. Eine Wirtschaftskomödie“ im April in Köln und über eine Lesung des Stücks im März in Wien. Mit dem Regisseur der Produktion Nicolas Stemann werden wir nach der Uraufführung einen Chat veranstalten (nähere Informationen folgen).

Mit herzlichen Grüßen

Pia Janke, Peter Clar, Gisela Hokanson, Stefanie Kaplan, Christoph Kepplinger, Teresa Kovacs, Christian Schenkermayr

So erreichen Sie uns:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum
Institut für Germanistik | Universität Wien
Dr. Karl Lueger-Ring 1
1010 Wien | Austria
Tel: +43 6641217525, +43 1 4277-42164
Fax: +43 1 4277-42150
eMail: jelinek.germanistik@univie.ac.at
Website: <http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/>
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9-17 Uhr

++++
Wir laden Sie herzlich zum Weiterlesen ein.

INHALT:

1. „Über-Setzen. Interkulturelle Dialoge“
2. Veranstaltungsreihe: „Die endlose Unschuldigkeit“ Elfriede Jelineks „Rechnitz (Der Würgeengel)“
3. Neue Publikationen unserer Reihe
4. Neue Texte von Elfriede Jelinek
5. Aufführungen und Hörspiele
6. Neue Veröffentlichungen zu Elfriede Jelinek

7. Förderer des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums werden

+++++

1. „ÜBER-SETZEN. INTERKULTURELLE DIALOGE“

Im Februar startete das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum eine neue Veranstaltungsserie mit dem Titel „Über-Setzen. Interkulturelle Dialoge“.

Diese Serie beschäftigt sich mit Fragestellungen zu Jelineks Werk im internationalen Kontext. Dazu werden mit Hilfe der neuen Medien internationale WissenschaftlerInnen und ÜbersetzerInnen zusammengebracht. Die Kommunikation in Form von E-Mails, Chats und Videokonferenzen soll auch neue Wege der wissenschaftlichen Interaktion weisen.

Die diskutierten Themen werden von Fragen zu interkulturellen Wechselwirkungen über jene der Übersetzungsproblematik bis hin zu allgemeinen ästhetischen und stilistischen Aspekten reichen. Die Ergebnisse werden in dem ab 2009 erscheinenden Jahrbuch des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums veröffentlicht werden.

Die erste Aktion befasst sich mit interkulturellen Schwierigkeiten bei der Übersetzung von Jelineks Roman „Die Klavierspielerin“, insbesondere in Hinblick auf die Darstellung von Sexualität. An 10 ÜbersetzerInnen aus Ägypten, China, Finnland, Frankreich, Indien, Japan, Polen, Spanien, Russland und den USA wurde ein Fragebogen geschickt. Die Antworten werden im März von uns ausgewertet und die sich daraus ergebenden Fragestellungen in einem zweiten Durchgang an die ÜbersetzerInnen weitergeleitet. Es sollen auf diese Weise Einblicke in die komplexe Arbeit der ÜbersetzerInnen und in den kulturell unterschiedlichen Umgang mit der Darstellung von Sexualität gegeben werden.

In weiterer Folge werden 2009, ebenfalls per E-Mail, zwei Projekte zum Roman „Lust“ folgen sowie zwei Videokonferenzen, in denen der Feminismus in Jelineks Theaterarbeit diskutiert wird.

Im Frühjahr 2010 wenden wir uns dann der Frage zu, inwieweit die Postdramatik ein europäisches Phänomen ist und auf welche Schwierigkeiten der Rezeption diese theatrale Form im europäischen und im außereuropäischen Raum stößt.

+++++

2. VERANSTALTUNGSREIHE: „DIE ENDLOSE UNSCHULDIGKEIT.“ ELFRIEDE JELINEKS „RECHNITZ (DER WÜRGEENGEL)“

Vom 23.4. bis zum 20.5.2009 organisiert das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel: „Die endlose Unschuldigkeit“. Elfriede Jelineks „Rechnitz (Der Würgeengel)“.

Jelineks Theatertext „Rechnitz (Der Würgeengel)“, der sich auf die Ermordung von 180 jüdischen Zwangsarbeitern im Rahmen eines NS-Festes am 24. März 1945 auf dem Rechnitzer Schloss der Gräfin Margit Batthyány bezieht, wird - nach seiner Uraufführung an den Münchner Kammerspielen im November 2008 - mit dieser Reihe erstmals in Österreich vorgestellt.

Bei fünf Abendveranstaltungen in Form von Vorträgen, Videovorführungen und Diskussionsrunden soll eine fundierte Auseinandersetzung mit den historischen Hintergründen des Massakers und dessen künstlerischer Verarbeitung in Jelineks Theatertext stattfinden.

Die Termine der Veranstaltungen (Beginn jeweils 19 Uhr): 23.4., 30.4., 5.5., 17.5., 20.5.
Nähere Informationen erhalten Sie dazu Ende März.

+++++

3. NEUE PUBLIKATIONEN UNSERER REIHE

* „Theatrale Grenzgänge. Jelineks Theatertexte in Europa“

Als vierter Band unserer Reihe „Diskurse.Kontexte.Impulse“ im Praesens Verlag ist im Jänner 2009 Peter Clars und Christian Schenkermayrs Untersuchung „Theatrale Grenzgänge. Jelineks Theatertexte in Europa“ erschienen.

Das Buch befasst sich mit der Rezeption von Jelineks Theatertexten im nichtdeutschsprachigen Europa. Untersucht wird, ob und wie die Nobelpreisträgerin in den einzelnen Ländern wahrgenommen wird. Zu welchem Zeitpunkt setzt die Rezeption ein? Welches sind die bevorzugten Themen, die von RegisseurInnen, KritikerInnen und LiteraturwissenschaftlerInnen aufgegriffen werden? Welche Verlage veröffentlichen Jelineks Theatertexte, welche Bühnen bringen sie zur Aufführung?

Über diese Analysen hinaus konnten GastautorInnen aus verschiedenen europäischen Ländern gewonnen werden, die interessante Blickwinkel auf das theatrale Werk Elfriede Jelineks ermöglichen: Zuzanna Augustová (Tschechien), Elisabeth Beanca Halvorsen (Norwegen), Maria Inversi (Italien), Elisabeth Kargl (Frankreich), Anna Majkiewicz (Polen), Hervé Quintin (Frankreich) und Joanna Ziemska (Polen). Ein Interview mit der schwedischen Regisseurin Melanie Mederlind gibt Einblicke in den theatralen Umgang mit Jelineks Werk. Neben den Analysen und Gastbeiträgen ist auch die erste vollständige Übersetzungs- und Aufführungsdokumentation von besonderem Interesse und unabdingbar für all jene, die sich mit der Wirkung von Jelineks Theatertexten in Europa auseinandersetzen wollen.

Die Präsentation des Buches findet am 27. März um 19 Uhr am Institut für Germanistik der Universität Wien statt.

* „Elfriede Jelinek – Tradition, Politik und Zitat“

Als weiterer Band unserer Reihe erschien im Jänner 2009 das Buch „Elfriede Jelinek – Tradition, Politik und Zitat“, herausgegeben von Sabine Müller und Cathrine Theodorsen, das die Ergebnisse der internationalen Elfriede Jelinek-Tagung in Tromsø dokumentiert.

Die Beiträge dieses Bandes, die sich insbesondere Fragen der Intertextualität und Intermedialität widmen, diskutieren, wie sich Elfriede Jelineks Werk in das Spannungsgeflecht von Politik, Kunst und Sport, Gedenken, Erinnern und Verdrängen, Tradition und Innovation einschreibt. Sie zeigen nicht nur, *dass*, sondern vor allem *wie* Jelinek eine der bedeutendsten Stimmen der österreichischen Zeit- und Kulturgeschichte geworden ist. Die Textanalysen verraten aber auch eine wissenschaftliche Offenheit, die eine leise Wende in der Jelinek-Forschung markiert: So werden überraschende Fragen gestellt, etwa ob „Die Kinder der Toten“ ein lesbarer Text ist, warum Gerti in „Lust“ nicht ihren Mann ermordet oder was das ‚andere Theater‘, das Jelinek will, eigentlich bedeutet.

+++++

4. NEUE TEXTE VON ELFRIEDE JELINEK

* „Recht muß Recht bleiben.“ In: <http://a-e-m-gmbh.com/wessely/farigona.htm>, datiert mit 17.1.2009 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubriken: Aktuelles, zu Österreich). Zum Verhalten der ÖVP-Innenministerin Maria Fekter im Asylfall von Arigona Zogaj.

* Ungeduldetes, ungeduldiges Sichverschließen (ach, Stimme!). Zu Valie Exports Performancefilm „I turn over the pictures of my voice in my head“, 2008. In: <http://a-e-m-gmbh.com/wessely/fvaliest.htm>, datiert mit 22.2.2009 (= Elfriede Jelineks Homepage, Rubrik: Aktuelles, zur Kunst).

+++++

5. AUFFÜHRUNGEN UND HÖRSPIELE

* „Die Kontrakte des Kaufmanns. Eine Wirtschaftskomödie“

Am 16.3.2009 findet im Wiener Akademietheater eine einmalige Ur-Lesung von Jelineks neuestem Stück „Die Kontrakte des Kaufmanns. Eine Wirtschaftskomödie“ statt. Mit Schauspielern des Burgtheaters und der Uraufführung sowie mit dem Uraufführungsregisseur Nicolas Stemann. Weitere Informationen:

http://www.burgtheater.at/Content.Node2/home/spielplan/spielplan_werkbeschreibung.php?eventid=921803

Die Uraufführung des Stücks folgt am 16.4.2009 am Schauspielhaus Köln in einer Kooperation mit dem Thalia Theater Hamburg.

Weitere Informationen: <http://www.schauspielkoeln.de/stueck.php?ID=141&tID=1279>

* „Mea culpa“

Am 20.3.2009 findet am Wiener Burgtheater die Uraufführung von Christoph Schlingensiefels „ReadyMadeOper“ „Mea culpa“ statt, für die Elfriede Jelinek einen Text geschrieben hat.

Weitere Informationen:

http://www.burgtheater.at/Content.Node2/home/spielplan/spielplan_werkbeschreibung.php?eventid=908665

* „Bukolit“

Am 20.3.2009 sendet der Bayerische Rundfunk um 20.30 Uhr im Programm Bayern 2 die Ursendung einer Hörspielfassung (Regie und Bearbeitung: Leonhard Koppelman) des von Elfriede Jelinek als „Hörroman“ bezeichneten Textes „bukolit“.

Im Anschluss an das Hörspiel wird im „artmix-gespräch“ Jelineks Arbeit im Netz thematisiert. Moderation: Julian Doepp, Studiogast: Dirk Schröder.

Weitere Informationen:

<http://www.br-online.de/bayern2/hoerspiel-und-medienkunst/sendungen2009-1-bukolit-br-ursendung-ID1228146118584.xml>

* „Ulrike Maria Stuart“

Am 20.3.2009 findet die schwedische Erstaufführung von „Ulrike Maria Stuart“ in der Übersetzung von Magnus Lindman im Teater Tribunalen in Stockholm in der Regie von Mellika Melani statt.

Weitere Informationen: <http://www.galeasen.se/>

+++++

6. NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN ZU ELFRIEDE JELINEK

Oberger, Birgit: Elfriede Jelinek als Übersetzerin. Frankfurt am Main: Lang 2008.

Leyko, Małgorzata / Pełka, Artur / Prykowska-Michalak, Karolina (Hg.): „Felix Austria“ – Dekonstruktion eines Mythos? Das österreichische Drama und Theater seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Fernwald: Litblockin 2009, S. 344-363.
(darin gibt es 2 Beiträge zu Elfriede Jelinek: von Christian Schenkermayr und Artur Pełka)

Chotkowski, Łukasz: Język, dzieło sztuki. (Die Zunge, das Kunstwerk.) Übersetzerin: Karolina Bikont. In: Jelinek, Elfriede: O Zwierzętach. Chor Sportowy. Bydgoszcz: Seria wydawnicza TPB 2008, S. 5-9.
(Interview mit Elfriede Jelinek, in dem sie über ihre Theaterarbeit und über ihren Theatertext „Über Tiere“ spricht)

+++++

7. FÖRDERER DES ELFRIEDE JELINEK-FORSCHUNGSZENTRUMS WERDEN

Wenn Sie die Aktivitäten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums unterstützen und dadurch seine Unternehmungen weiterhin ermöglichen wollen, können Sie ab einem Betrag von Euro 50,- pro Jahr „Förderer“ des Forschungszentrums werden. Wir bieten Ihnen dafür die Nennung Ihrer Förderschaft auf unserer Homepage und Vorteile wie Ermäßigungen bei Publikationen und Bevorzugung bei Veranstaltungen.

Kontaktaufnahme unter jelinek.germanistik@univie.ac.at oder unter der Tel. +43 6641217525.

Sie können das Forschungszentrum auch jederzeit mit einer Spende unterstützen, und zwar auf das Kto. Nr. 50550 469 301 bei der Bank Austria (BLZ 12000), BIC: BKAUATWW, IBAN: AT27 1200 0505 5046 9301.

+++++

IMPRESSUM

Herausgeber:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum
Institut für Germanistik | Universität Wien

Dr. Karl Lueger-Ring 1

1010 Wien | Austria

Tel: +43 6641217525, +43 1 4277-42164

Fax: +43 1 4277-42150

eMail: jelinek.germanistik@univie.ac.at

Website: <http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/>

Redaktion:

Pia Janke (verantwortl.), Teresa Kovacs, Peter Clar, Christian Schenkermayr. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Verwertung, vorbehalten.

Die Ausgaben des Newsletters werden unter

<http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/aktuelles/newsletter/>
dokumentiert.

Wenn Sie kein weiteres Interesse an unserem Newsletter haben, senden Sie bitte diese Mail mit einem ABBESTELLEN im Betreff zurück; sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind.